Ein besonderer Nachmittag

Zu einem ganz besonderen Nachmittag, anlässlich der Vernissage **"Drei unter einem Dach"**, fand sich am 6. November ein großes, sehr interessiertes Publikum in den illustren Räumen der **Victoria Wittek** in der **Schmuckschule in Rainrod** ein.

Die charmante Gastgeberin begrüßte die zum Teil von weither angereisten Besucher mit der Erklärung des Ausstellungsmottos: alle drei Künstler, **Meta Perschel, Bodo Runte** und **Ursel Arndt**, haben nämlich unter dem Dach des Alsfelder Hauses Burggässchen 2 einmal gewohnt, nie aber gemeinsam. Nun fänden sie sich unter dem Dach der Schmuckschule zu einem gemeinsamen Thema.
Nur scheinbar zufällig fügt sich darüber hinaus das **künstlerische "Tagebuch" der Goldschmiedin Victoria Wittek** kongenial hinzu, deren Figürchen aus edlen Metallen eine unverkennbare Nähe zu Schieles Formensprache haben. Spannend war die Einführung in die vielfältigen Arbeiten von Ursel Arndt, die sie in der ihr ganz eigenen originellen Art erläuterte. Meta Perschel zitiert in ihren akribisch ausgeführten Alsfeldzeichnungen jäh Schieles dramatische Figuren. Bodo Runte schließlich trägt mit seinem ganz besonderen Blick auf Cesky Krumlov, den er während seines Stipendiats 2009 gewonnen hat, dazu bei, sich die Zeit des Aufenthalts von Egon Schiele im damaligen Krumau hinein zu denken. Mit viel Liebe zur detailreichen Gestaltung (mit Mozartkugeln, Donauwelle, Likören und Kleinem Braunen wurden alle Klischees augenzwinkernd bedient), wurden die Gäste schließlich ins "**Wiener Kaffeehaus**" im Erdgeschoss eingeladen. Beim gemütlichen Kaffeetrinken, draußen wurde es schon dämmrig, erzählte Meta Perschel von Schieles Aufenthalten in Krumau, die ihm die Bürger, gefangen in Traditionen des Sehens und Unverständnis gründlich verleidet haben. Mit ausgewählter Musik dieser Zeit, etwa von Lili Boulanger, Alban Berg und Arnold Schönberg ließ **Walter Windisch-Laube** auch musikalisch die Zeit vom 18. zum 19. Jahrhundert erstehen. Etwa wie bei Schiele in Krumau, führte Meta Perschel dann aus, sei es mit den "Stadtzeichnern" in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Alsfeld gewesen. In Krumau wie auch in Alsfeld hätte die Öffnung zur "Moderne" nicht lange angehalten, es habe aber in beiden Städtchen wesentliche Eindrücke auf die Jugend hinterlassen und ihnen Mut zu alternativen Berufs- und Lebensentwürfen gemacht.

Am 12. 11. 2016 von 11.00 Uhr bis 16:00 Uhr bietet Ursel Arndt die Einführung in die **Perlentechnik** an. Der Workshop am 3. 12. 2016 von 11:00 – 16:00 Uhr bietet **Filetarbeiten** an. Den Anfang der fast vergessenen Technik der Filetarbeit bildet ein besonderer Knoten. Wenn man diesen beherrscht, können damit Einkaufsnetze, Abendtaschen, Schmuck oder Einsätze für Kissen und Kleidung entstehen. Ergänzt wird der Workshop mit Beispielen, wie man das Netz besticken kann. Da für die Berlinerin erst ab einer Gruppe von mindestens fünf Teilnehmern die Anreise finanziert ist, werden Interessenten gebeten sich bald bei Viktoria Wittek in der Schmuckschule Rainrod anzumelden.

Am **11. Dezember um 15 Uhr** endet diese ungewöhnliche Ausstellung. **Karuszel Gebirgskulturen e.V.** zeigt den Film **„Traumstadt"**. 1973 hat der deutsche Filmmacher Johannes Schaaf den Film in **Ceský Krumlov** gedreht. Er ist die Verfilmung eines kaum bekannten, fantastischen Romans von Alfred Kubin, der 1909 unter dem Titel „Die andere Seite" erschien. Bei dem Film handelt es sich um ein außergewöhnliches Werk der deutschen Filmgeschichte.

Die Galerieräume und die Ausstellung sind samstags und sonntags von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet, sowie nach Vereinbarung.
Schmuckschule Victoria Wittek - Schulstraße 31 - 36318 Schwalmtal/Rainrod Telefon: 06638 918931